
Fünfter Teil

Rückblick – Ausblick



Abb. 21 Vergangenheit und Zukunft: der römische Gott Janus.

Im alten Rom war Janus der Gott der Tore und aller Anfänge. Bei allen Festen und Ritualen wurde zuerst der Gott Janus angebetet. Die zwei Köpfe symbolisieren die Verbindung zwischen Norden und Süden, Vergangenheit und Zukunft. *Quelle für Bild und Text: coloniahelvetica.ch*

Bemerkenswert an dieser mythologischen Ikone ist die Gleichförmigkeit der Gesichter. Der Blick in die Zukunft ist wie der Blick in die Vergangenheit. Eben so endet auch ein Rückblick auf das Ende des Vietnamkrieges (Woollacott 2015): „Much suffering and grief lay in the past, but there was a presentment, even as things ended in Saigon, that the future held more of the same.“

Der römische Gott Janus schaut in die Zukunft nicht anders als in die Vergangenheit. Das widerspricht manchen modernen Heils- und Fortschrittslehren, die uns suggerieren, dass die Zukunft auf jeden Fall „besser“ sein wird als die Gegenwart. Das Nachdenken über derartige Fragen sowie entsprechendes Lehren und Lernen machen nur Sinn, wenn die materiellen Geltungsbereiche der Begriffe konsequent differenziert und eingeschränkt werden: Für wen ist was „besser“, wenn was wie verändert wird? usw.

Geschichtspolitisch und geschichtsdidaktisch geht der letzte Teil dieses Buches auf folgende Frage ein: Was halte ich / was halten wir in der Vergangenheit für die Gegenwart fest? Was will ich / was wollen wir für die Zukunft sichern und ausbauen? Welche Rolle spielt Trauer über Geschichte und verschiedene Vergangenheiten in dieser je eigenen historisch-politischen Positionierung, die sich in den allgemeinen gesellschaftlichen Diskurs einzubringen sucht?

Mit dem Leitbegriff des „Vermächtnisses“ können die verschiedenen Fragen und Denkstränge auf der Ebene persönlich-existenzieller Strategien aufeinander bezogen und miteinander verbunden werden.¹ Vermächtnisse sind auf der Inhaltsebene „Gegengewichte“ zu den unaufhörlich sich fortsetzenden menschlich verursachten Desastern.

Mit dem Konzept des kritischen Geschichtsbewusstseins, zu dem Emotionalität einschließlich der Trauer gehört, durchbrechen wir die Grenzen des Persönlich-Individuellen im Hinblick auf eine Gesamtschau („Theorie“).

1 → 15. Kapitel, über die Begriffe *Vermächtnis* und *Chiffre*.